

Inhalt

Vorwort Felix A. Baumann	9
Einleitung Dagmar Hnikova	11
Neapel	13
Die letzten Porträts	15
Paris	19
Stilleben und Interieurs, 1926–1930	21
Cézanne, der Kubismus und der Konstruktivismus	21
Mondrian, Doesburg und die Diagonale	22
Die Zeit vor und nach 1930	25
Ansätze zum «abstrakten» Sehen	26
Compositions-Intérieurs, 1932–1935	26
Skizzenbuch als Behelf	31
Zürich	38
Amerika	39
Die Zeit der Orientierung (1936–1944)	41
Übergangsjahre	41
Die Künstlervereinigung «American Abstract Artists»	44
Glärner und der russische Suprematismus und Konstruktivismus	45
Der freie Raum und die reine Geometrie	49
Mondrian, Glärner und die Dynamic Balance	58
Mondrians Nachfolgerschaft	61
Glärners Punkt-Zentren	65
Painting (grey) und Painting (white)	71
Farbige Kreidezeichnungen als Ersatz	85
Zwei Jahrzehnte des reifen Schaffens (1945–1966)	90
New York	90
Experimente mit dem Kreis	92
Relational Paintings: Tondi und Rectangles	99
Das Spätwerk	131
Entwürfe und unvollendete Bilder	136
Zeichnungen	142
Kommentare zu einigen Bildern und Zeichnungen	153
Glärner als Lithograph	210
Fotografien	214

Korrespondenz	216
Lebensdaten	219
Bibliographie	222
Ausstellungen	225
Verzeichnis der Bilder, Zeichnungen, der Druckgrafik und der Fotografien aus dem Legat Louise Glarner, zusammengestellt von Dagmar Hnikova und Bernhard v. Waldkirch	233
Verzeichnis der Bilder und Zeichnungen, die vor 1979 in den Besitz des Kunsthales Zürich gekommen sind	262
Anmerkung	263
Abkürzungen zum Verzeichnis	264